

Autismus-Spektrum-Störungen aus neurogenetischer und ernährungsmedizinischer Sicht



Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation gehört Autismus zu einer Gruppe von Entwicklungsstörungen. Er wird von Ärzten, Forschern, Familien und Menschen mit Autismus als angeborene, unheilbare Erkrankung des Gehirns, die die Wahrnehmung und Informationsverarbeitung beeinträchtigt, die sich in der Kindheit manifestiert, beschrieben. Andere Forscher beschreiben Autismus als eine Manifestation der angeborenen Informationsverarbeit-

ung, die sich durch Beeinträchtigungen in der sozialen Interaktion und Kommunikation sowie durch stereotype Verhaltensweisen und in der Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, sowie im Gedächtnis und in der Intelligenz ausdrückt. Die Autismus-Spektrum-Störungen (ASS): beteiligte Nervenstrukturen und Nervenfunktionen.

Zusammen mit emotionalen (limbischen) Störungen wurde festgestellt, dass Nervenstrukturen und Nervenfunktionen im breiten Autistischen Spektrum mitbeteiligt sind. Dieser Kurs erleuchtet, welche Strukturen und Funktionen am häufigsten beteiligt sind. Dieses wird nicht nur das Verständnis des breiteren autistischen Spektrums erleichtern, sondern auch als Anreiz für neue therapeutische Anwendungen dienen.

Ist Autismus eine neurologische Störung oder eine Summation von Störungen mit neurologischen Folgen?

Seminarinhalte:

- Neurobiologische Störung, die Intelligenz, soziale Interaktion und repetitive und stereotype Verhaltensmuster beeinflusst
- Mögliche Ursachen von Autismus
- Genetische Faktoren: Übertragungsmechanismen
- Autismus bei eineiigen und zweieiigen Zwillingen
- Risikofaktoren in der Plazenta?
- Die Rolle des Vitamins D3 in der Schwangerschaft: Schwerpunkt Immunsystem.
- Vitamin D3-Mangel und ihre Wirkung auf den Transport in der Blut-Hirn-Schranke
- Wichtigkeit des Transports von Folate (B9) und Cobalamine (B12) für die Nervenzellen
- Die Rolle der Darmbakterien, Laktose, Gluten: was passiert im Darm Menschen mit ASS?
- Rett-Syndrom versus Autismus-Spektrum-Störungen
- Epigenetik: Umgebungseinflüsse auf das genetische Programm (Aktivierung / Deaktivierung der Gene) ohne die DNA-Sequenz zu verändern
- zellulär oxidativer Stress
- Lebensmittel und deren Auswirkungen auf den Stoffwechsel der Nervenzellen
- Protein MeCP2, ihre Funktionen und ihre Anomalien in ASS, Bi-Polar-Störung, Schizophrenie und Lernstörungen im Kindesalter
- Hirnstörungen: beteiligte Strukturen und die Funktionen
- Spiegelneuronen-Theorie